



Seit mehreren Monaten ist der ICE-Verkehr auf dem Streckenabschnitt Leipzig-Halle-Erfurt freigegeben. Die modernen Züge der Deutschen Bahn passieren dabei, mit einer Geschwindigkeit von bis zu 260 km/h, die längste Fernbahnbrücke Europas. Die eindrucksvolle Brücke wurde zwischen 2006 und 2013 gebaut und ist 6465 m lang. Das Besondere an dem Bauwerk ist eine auf der Brücke konstruierte Streckenverzweigung, die in ihrer Form und Funktionalität einmalig ist. Die Ordnungs- und Sicherheitskräfte der Stadt Halle (Saale) und des Saalekreises haben sich bereits in der Bauphase auf mögliche Unfall- und Katastrophenszenarien vorbereitet. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn wurden Einsatzpläne erarbeitet, die Verantwortungsbereiche festlegen sowie Kräfte und Mittel zuordnen. Im Rahmen der Vorbereitungen stellte die Deutsche Bahn Einsatzmittel und Ausrüstungen den Feuerwehren zur Verfügung. In diesem Zusammenhang erhielt die Berufsfeuerwehr Halle (Saale) zwei spezielle Rettungswagen auf Unimog-Fahrgestellen. Diese wurden auf der Haupt- und Südwestwache stationiert und sollen bei Bedarf eingesetzt werden. Die geländefähigen Rettungsmittel können auf Grund ihrer Bodenfreiheit auf und unter der Fernbahnbrücke agieren und verletzte Personen aufnehmen sowie versorgen. Derzeit werden die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr auf diese Fahrzeuge eingewiesen und machen sich mit den Einsatzmöglichkeiten sowie dem Fahrverhalten der Unimogs vertraut. Alle hoffen, dass es zu keinem Ereignis kommt, bei denen diese Fahrzeuge eingesetzt werden müssen. Dennoch werden durch die Verantwortlichen der Feuerwehr Halle (Saale) sowie den Einsatzkräften der Berufs- und freiwilligen Feuerwehr alle Anstrengungen unternommen, sich auf mögliche Szenarien vorzubereiten, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger jeder Zeit gewährleisten zu können.

{gallery}galerie16/2016.04.06.unimog{/gallery}